

Hochschul- und Sozialpartnerschaften zwischen Krakau und Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ute Straub

Die Beziehungen des Fb 4 zum Soziologischen Institut der Jagiellonen Universität werden immer vielfältiger. Hier der Stand zum Jahresende 2007:

- Die Professorinnen Ursula Fasselt, Ute Straub und Dagmar Oberlies haben in Krakau im Rahmen von Teacher Mobility gelehrt, Nicole v. Göler wird dies im Frühjahr 2008 tun.
- Ein virtueller Austausch von zwei Studierendengruppen zum Thema „Studentisches Leben und Globalisierung“ (Kayser/ Straub) fand im Sommersemester 2007 statt.
- Im November 2007 war eine Gruppe von Studentinnen des Seminars „Vergleichende Soziale Arbeit: Deutschland und Polen“ (Straub) zu einer Exkursion dort.
- Dreimal waren Krakauer Studentinnen zu einem Auslandssemester am Fb 4 zu Gast und eine erste Frankfurter Austauschstudentin, Katrin Hom-

mel, verbringt das Wintersemester 2007/2008 in Krakau.

- Zwei Studentinnen, Agnes Armatuski und Anna Hermann haben mit viel Unterstützung der Kolleginnen in Krakau Diplomarbeiten zum Vergleich sozialer Themen Deutschland-Polen geschrieben.
- An einem trinationalen Seminar zum Thema Community Work/ Quartiersmanagement im SS 2007 (Straub) nahm auch eine Gruppe aus Krakau teil.

Doch auch die multilaterale Kooperation zwischen den Hochschulen und den Sozialämtern beider Städte wird fortgesetzt:

- Ein Besuch im Jahr 2006 in Krakau begründete die Sozialpartnerschaft zwischen den Städten, die letztes Jahr anlässlich eines Besuches von KollegInnen aus Hochschule und Praxis bei

einem Festakt im Römer unterzeichnet wurde.

- Eine Fachtagung im November 2006 zum Thema „Kinder- und Jugendhilfe im Kontext der Familie“ förderte den fachlichen Austausch zwischen den Ämtern.
- Ebenfalls auf dem Programm stand eine Empfang im Dekanat des FB 4, an dem die Dekanin Fasselt, Kollege Klocke, Herr Mekelburg vom Praktikantenamt, Gerd Becker als Leiter des Sozial- und Jugendamtes der Stadt Frankfurt sowie die Delegation aus Polen teilnahmen. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Ausführungen von Herrn Mekelburg zum berufspraktischen Jahr der Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik.
- Mein Seminar zu Community Work/ Quartiersmanagement im SS 2007, an dem auch eine polnische Studierendengruppe teilnahm, fand



Abendessen im Jüdischen Viertel mit KollegInnen vom Sozial- und Jugendamt, und den Kollegen Märten und Salgo vom Fb4



Janusz Hoppe vom Sozial- und Jugendamt der Stadt Frankfurt, zuständig für die Sozialpartnerschaft, im Gespräch mit Prof. Dr. Slania, Dekanin des Soziologischen Instituts

in enger Kooperation mit dem Sozial- und Jugendamt der Stadt Frankfurt statt, u.a. referierte der Leiter der Stabstelle Soziale Stadt, Horst Schulmeyer. Exkursionen in verschiedene Quartiere und Gespräche mit den QuartiersmanagerInnen vor Ort waren Teil der Veranstaltung.

- Im Rahmen des kafka-Programmes wurde unsere Studentin Nicole Girschick ausgewählt, ein Praktikum im Sozial- und Jugendamt der Stadt Krakau zu absolvieren.
- Im Juli 2007 fand der Austausch zwischen den Sozialämtern eine Fortsetzung in Frankfurt zum Thema Quartiersmanagement. Die Hertiestiftung unterstützt dieses Vorhaben durch das Programm kafka-Plus1, um den

1 kafka (Kommunaler Austausch für Fortbildung und Kooperation junger Akademiker) ist ein Modellprojekt für Städtepartnerschaften, das seit 2003 zunächst in Krakau, mittlerweile aber auch in Prag und Budapest siebenwöchiges Praktika in Einrichtungen der beteiligten Städte ermöglicht. kafka-plus unterstützt den MitarbeiterInnen-Austausch.

Austausch von MitarbeiterInnen zu diesem Schwerpunkt ermöglichen. Die Sozialdezernentin der Stadt Krakau Elzbieta Lecznarowicz, die Direktorin des Sozialamtes Józefa Grodecka und die Koordinatorin der Sozialpartnerschaft, Ewa Szczypczyk, waren im Fb4 zu Gast um weitere Kooperationsmöglichkeiten abzuklären. Der Kollege Arkadiusz Zukiewicz von der Pädagogischen Hochschule zeigte Interesse an einer Hochschulpartnerschaft, die für das Sommersemester 2008 auf den Weg gebracht werden soll.

- Im September 2007 fand ein Gegenbesuch in Krakau statt. Über die Schiene der Sozialpartnerschaft nahmen VertreterInnen des Sozialamtes Frankfurt und der FH Frankfurt (die Kollegen Mertens und Salgo) an einer Fachtagung zu Methoden in der Sozialen Arbeit teil. Parallel dazu folgte ich einer Einladung der Hertie-Stiftung. Zum einen ging es darum, gemeinsam mit den kafka-Studierenden an einem „Tag der Sozialen Projekte“ teilzunehmen. Zum anderen sollte für das Thema „Soziale Stadt“ geworben werden. Ein weiteres Projekt, das die

Hertie-Stiftung unterstützt, ist nämlich, das Frankfurter Konzept „Aktive Nachbarschaft“ in Krakau zu implementieren. Der Leiter der Stabstelle Soziale Stadt, Horst Schulmeyer, und QuartiersmanagerInnen aus Frankfurt präsentierten dieses Projekt vor einem Gremium aus KommunalpolitikerInnen und HochschulvertreterInnen und in einem Ortsbeirat in einem für die Umsetzung des Programms in Frage kommenden Stadtteils. Es ist zu wünschen, dass sich hier ein weiterer spannender Kooperationssschwerpunkt in der Zusammenarbeit von Fb4, dem Soziologischen Institut der Jagiellonen Universität und den Sozialämtern beider Städte entwickelt, von dem auch unsere Studierenden profitieren könnten..



Folklore vor den Tuchhallen



Inschrift vor dem Soziologischen Institut